

# 60. Jahrgang

Mit dem soeben erschienenen Oktoberheft beginnt die

## DEUTSCHE RUNDSCHAU

ihren 60. Jahrgang. Der starke Aufschwung der Zeitschrift, der vor einem halben Jahre einsetzte, hat sich bis heute unvermindert fortgesetzt. Gegenüber April 1933 betrug die

### Verkaufsteigerung:

im Mai 1933 . . . 14,3 Prozent

im Juni 1933 . . . 30,8 Prozent

im Juli 1933 . . . 45,1 Prozent

im August 1933 . . . 51,5 Prozent

im Sept. 1933 . . . 63,1 Prozent

Die Zahlen der letzten Monate enthalten dabei nur einen kleinen Teil von Abrechnungen des Buchhandels, so daß die tatsächliche Steigerung weit größer ist, als die Zahlen es zeigen.

Das Publikum verlangt also wieder die gute deutsche Literatur. Deshalb lohnt sich für den Buchhändler heute jede Werbung für die „Deutsche Rundschau“, die in ihrem Rang als Kulturzeitschrift der Deutschen heute wieder voll anerkannt ist und deren niedriger Preis (M. 1.— pro Heft, M. 2.75 pro Quartal) ihr allen Zeitschriften ähnlichen Niveaus gegenüber einen entscheidenden Vorteil im Einzelverkauf verschafft.

Bitte verlangen Sie den Prospekt des 60. Jahrgangs, den wir — ebenso wie Plakate und Probehefte — kostenlos liefern

Inhalt des Oktoberheftes: Paul Fechter: Vom Wilhelm Meister zur S.A. / Eugen Diesel: Völker im Fieber / Friedrich Burgdörfer: Von 170 zu 500 Millionen / Rudolf Pechel: Die farbige Weltrevolution / Josef Martin Bauer: Rain (Novelle) / Hanns Pohn-Dewig: Japans Dumping / Bruno F. Werner: Wir brauchen jeden Mann! / Mario Puglisi: Protestantismus und Katholizismus in Italien / Otto Baschint: Bekämpfung von Erdbeben / Ferner Beiträge von Werner Bergengruen, Wolfgang Goeg, Karl Haushofer, u. a.

Verlag Deutsche Rundschau G. m. b. H., Berlin SW 68



Auslieferung für den Buchhandel: Lühe & Co., Leipzig D5

